

# Vollkornsprudel

Von DKelli

## Kapitel 1: 1st attempt after graduation

### Vollkornsprudel

Im Bus hatte ich eine abnormale Begegnung.

„... Till?“

Als sich jemand im Linienbus neben mich gesetzt hatte, hatte ich dem keine Beachtung geschenkt, war zur Seite gerutscht. Doch als ich angesprochen wurde, löste sich mein unfokussierter, teilnahmsloser Blick vom Fenster und sah auf den Platz neben mir.

„Ja?“

Ein erstauntes Lachen. „Hey, kennst du mich denn nicht mehr?“

Oh doch, glaub mir.

„Das letzte Mal, wo wir uns gesehen haben, war vor einem halben Jahr!“

Ich weiß.

„Ich bin's, Jakob!“

Sein sorgloses Gesicht störte mich. Aber anstatt meinem Gefühl zu folgen und ihn zu ignorieren oder so zu tun als würde ich ihn nicht kennen, lächelte ich auch. „Echt? Mit dem Bart hab' ich dich gar nicht erkannt, sorry.“

Jakob fuhr unbewusst darüber und lachte. „Ich seh erwachsener aus, was?“

Ich schenkte ihm ein nachsichtiges Lächeln. „Wohl eher wie ein Ureinwohner Amerikas.“

„... Hatten die überhaupt Bärte? Ich glaube nicht...“

Wie leicht er sich immer noch ablenken ließ.

„Keine Ahnung, hast du das nicht Mal im Erdkunde-Leistungskurs gelernt?“

Jakob staunte. „Du weißt noch, welchen Leistungskurs ich hatte? Das ist gruselig, Mann.“

Ich weiß noch alles, mein Lieber.

„Naja“, redete ich mich raus, „habe mir neulich noch mal unsere Abizeitung mit den Steckbriefen angesehen.“

Wieder ein Lachen. „Da, wo du so ein bescheuertes Gesicht drauf machst?“ Seine braunen Augen musterten mich. „Hast dich aber kaum verändert.“

„Hey, es ist gerade einmal ein halbes Jahr um, seit wir das Abi in der Tasche haben, du alter Sack“, lachte ich leise, mied aber immer noch Augenkontakt.

„Kommt mir ewig vor... Aber war echt lustig damals. Es scheint alles so weit weg. Weiß nur noch ein paar Sachen...“

Weißt du denn gar nichts mehr?

Ich spürte, wie meine Überraschung in Zorn umschlug.

War bei dir alles weg? Das konnte doch nur ein Scherz sein! Es mochte abgedroschen klingen, aber: Wie konntest du mir das so nonchalant ins Gesicht sagen, wo wir doch so viel erlebt hatten?

Jakob bemerkte meine unterdrückte Wut nicht, sondern starrte ins Leere. „Ja, war schon lustig... Besonders der Abiball und die Aftershowparty.“